



# Das Vermächtnis der Kulturpreisträgerin

Benediktinerinnen-Abtei übergibt Nachlass von Schwester Lioba Munz an die Stadt Fulda

**FULDA (jo). Der umfangreiche und sowohl künstlerisch als auch zeitgeschichtlich überaus wertvolle Nachlass der Fuldaer Künstlerin Lioba Munz OSB hat eine neue Heimat gefunden: Die Benediktinerinnen-Abtei St. Maria Fulda, wo Lioba Munz (1913-1997) gut sechs Jahrzehnte ihres Lebens als Ordensschwester verbrachte, übergab der Stadt Fulda 115 Werk-Objekte sowie Entwurfszeichnungen, Skizzenbücher, Fotografien und diverse weitere Dokumente als Dauerleihgabe. Die Erinnerung an diese außergewöhnliche und charismatische Künstlerpersönlichkeit soll durch den Nachlass in besonderer Weise wachgehalten werden.**

Bei der symbolischen Übergabe des Nachlasses durch Äbtissin Benedikta Krantz OSB an Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld und an Stadtarchivar und Kulturamtsleiter Dr. Thomas Heiler dankte der OB für das große Vertrauen, das der Konvent in einer für den Orden so wichtigen Angelegenheit der Stadt Fulda und ihrem Stadtarchiv entgegenbringe. Die Stadt werde den Nachlass einer der bedeutendsten religiösen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts und Fuldaer Kulturpreisträgerin sorgsam verwahren, wissenschaftlich weiter aufbereiten und in regelmäßigen Abständen auch der Öffentlichkeit präsentieren, versprach der OB. Wingefelds besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang Franziska Ihle-Wirth, die den Nachlass im Auftrag der Schwestern aufwendig gesichtet und umfangreich dokumentiert hatte.

Äbtissin Benedikta betonte, sie wisse die Kunstgegenstände und Dokumente im Vonderau-Museum und



Hier konnte sie sich künstlerisch verwirklichen: Schwester Lioba Munz OSB im April 1965 in ihrem Atelier in der Schulstraße bei der Arbeit an einem Kreuz.  
Foto: Stadtarchiv Fulda/Hubert Weber

beim Stadtarchiv in guten Händen. Der Orden habe sich schweren Herzens von dem Gebäude in der Schulstraße getrennt, in dem sich jahrzehntelang die Atelierräume von Lioba Munz und ihren ebenfalls künstlerisch und kreativ begabten Helferinnen aus der Abtei befand. Ein großer Teil des Nachlasses war hier aufbewahrt worden. In Zukunft soll dort und in einem Anbau das Gemeindezentrum der Innenstadtpfarrei entstehen. „Nachdem vor wenigen Jahren auch die letzte der engen Mitarbeiterinnen Munz' verstorben war, haben wir uns im Konvent Gedanken gemacht, wie es weitergehen kann und wo der Nachlass am besten aufgehoben wäre“, erläuterte die Äbtissin. Im Kloster

selbst erinnern noch zahlreiche Werke an die 1997 verstorbene Ordensfrau: Keramiken, Kreuze, Glasfenster und liturgische Geräte ... auch der gesamte Innenraum der Nonnenkirche trägt ihre künstlerische Handschrift. Bis heute lassen sich die Schwestern im Gebet und bei der Meditation von der theologischen Tiefe und dem ungewöhnlichen Farbspektrum der Arbeiten inspirieren.

## Auch viele Munz-Werke im Innern der Abteikirche

Bei den jetzt an die Stadt übergebenen Stücken handelt es sich um 115 Werk-Objekte, bestehend aus Keramiken, Goldschmiedearbeiten, Emaillearbeiten, Malerei und Grafiken (vorwiegend Kohlezeichnungen). Dazu gehören auch Ar-

beitsmaterial und -gerät, ihr Werkstisch etc.

Darüber hinaus gehören zum übergebenen Bestand ihre umfangreichen Entwurfszeichnungen (104 Mappen), Skizzenbücher und Alben (27 Stück), großformatige Abzüge ihrer Fotografien der eigenen Werke sowie Kunstsammlungen (27 Mappen und 47 Alben). Auch Reisefotografien und die Veröffentlichungen ihres grafischen Werks sowie Ausstellungskataloge gehören dazu.

Übergeben wurden außerdem in 63 Archivkartons Dokumente wie Korrespondenzen mit Auftraggebern, Kalender und Arbeitsbücher, kleinformatige Entwürfe, Fotografien, Vorträge, Presseberichte, Belegexemplare, Fachliteratur sowie zahlreiche Dias und Negative, die bereits zur Archivierung im Stadtarchiv vorbereitet wurden.

meinden machten zahlreiche Neubauten erforderlich – und so auch die dazugehörige Ausstattung. Die meist sehr moderne, experimentelle Architektur suchte förmlich die ebenso experimentellen und doch in ihre Farb- und Ausdrucksstärke zeitlosen, neue und alte Elemente kongenial verknüpfenden Arbeiten der bald weithin bekannten Künstlerin.“

Siehe auch Text „Zur Person“ auf der nächsten Seite.



Im Kloster wurden die Arbeiten für den Transport ins Museum und ins Stadtarchiv vorbereitet.  
Foto: Franziska Ihle-Wirth



Symbolisch für den gesamten Nachlass überreichte Äbtissin Benedikta Krantz (Mitte) im Beisein von Dokumentarin Franziska Ihle-Wirth eine Darstellung der Jeanne d'Arc an OB Dr. Heiko Wingefeld.  
Foto: Stadt Fulda

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

**FULDA**  
UNSERE STADT

**EIN ARBEITGEBER  
VIELE MÖGLICHKEITEN**

*Wir bieten Chancen in  
einem starken Team!*

**JETZT  
BEWERBEN!**

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

**Im Amt für Grünflächen und Stadtservice**  
sind Vollzeitstellen als

**MITARBEITER/INNEN (M/W/D)**  
für den Aufgabenbereich Stadtservice

zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **27.02.2022**.

**Im Amt für Grünflächen und Stadtservice**  
ist eine Stelle als

**KRAFTFAHRZEUGMECHANIKER/IN**  
(M/W/D)

zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **27.02.2022**.

**Im Amt für Jugend, Familie und Senioren**  
ist eine Stelle als

**SOZIALARBEITER/IN**  
(M/W/D)

mit einer Wochenarbeitszeit von derzeit 20 Wochenstunden, zunächst befristet für die Dauer des Sonderurlaubs einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.01.2023, neu zu besetzen. Es besteht jedoch eine gute Perspektive für eine dauerhafte Weiterbeschäftigung.

Die Bewerbungsfrist endet am **27.02.2022**.

**Im Gebäudemanagement** ist  
eine Stelle als

**MEISTER/IN BZW. STAATLICH  
GEPRÜFTE/R TECHNIKER/IN (M/W/D)**  
**DER FACHRICHTUNG  
HEIZUNGS-, LÜFTUNGS-, SANITÄR-  
UND KLIMATECHNIK**

zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **06.03.2022**.

**INTERESSIERT?** Weitere Informationen finden Sie auf  
[www.fulda.de/stellenangebote](http://www.fulda.de/stellenangebote).  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:  
Frau Bettina Stelzner  
Magistrat der Stadt Fulda  
Personal- und Organisationsabteilung  
Schlossstraße 1, 36037 Fulda  
Telefon: 0661 102-1142  
E-Mail: [personal@fulda.de](mailto:personal@fulda.de)  
[WWW.FULDA.DE](http://WWW.FULDA.DE)

